



Feier unter französischer Sonne: Schwabach übergab als Gastgeschenk „Das goldene Netz“ (Bild links): Die Vorsitzenden der Partnerschaftskomitees, Robert van Loosen (ganz links) und Catherine Gayda (rechts) freuten sich gemeinsam mit Bürgermeister Louis Guédon (3. von rechts) und Oberbürgermeister Matthias Thürauf. Bild rechts: Das Defilee am Pfingstmontag an der Strandpromenade. Fotos: oh



**SCHWABACH – 35 Jahre Städtepartnerschaft Schwabach-Les Sables d'Olonne** waren während der Pfingstfeiertage für etwa 135 Schwabacherinnen und Schwabacher Anlass, 1250 Kilometer an die Atlantikküste per Bahn und Bus, mit dem Flugzeug oder Pkw zurückzulegen.

Für Oberbürgermeister Matthias Thürauf war es sein erster offizieller Besuch in der französischen Partnerstadt: „Ich war schon einmal vor 25 Jahren als Schüler in Les Sables und freue mich, nun wieder hier zu sein.“ Ihn begleiteten unter anderem Bürgermeister Roland Oeser, Partnerschaftsbeauftragte Rosy Stengel, die Fraktionsvorsitzenden Detlef Paul und Klaus Neunhoeffer sowie die Stadträte Heiner Hack und Sven Heublein. Die Gäste aus Schwabach wurden von Bürgermeister Louis Guédon mit einem bunten Bühnenprogramm vor dem Rathaus herzlich begrüßt.

**Kontakt dank Doris Michon**

Am 7. Februar 1975 hatte der Schwabacher Stadtrat beschlossen, eine Städtepartnerschaft mit Les Sables d'Olonne anzustreben. Initiatorin war Doris Michon, eine Schwabacherin, die der Liebe wegen nach Les Sables gezogen war. Nach verschiedenen Besuchen wurde am 15. Juni 1975 die Urkunde der Partnerschaft feierlich von den Stadtoberhäuptern Albert Prouteau und Hartwig Reimann unterzeichnet.

Doris Michon in Les Sables und Lilo Schmauser in Schwabach führten viele Jahre die beiden Komitees und organisierten zahlreiche Begegnungen und Veranstaltungen.

Zum nun 35-jährigen Bestehen hatten die beiden aktuellen Komiteevorsitzenden Robert van Loosen aus Schwabach und Catherine Gayda aus Les Sables ein vielfältiges Kulturprogramm vorbereitet. So stand der Aufenthalt der Schwabacher ganz im Zeichen eines kulturellen und künstlerischen Programms.

# Goldenes Netz der Freundschaft

Seit 35 Jahren sind Schwabach und Les Sables d'Olonne verbunden



Das Blockflötenensemble der Adolph-von-Henselt-Musikschule unter seiner Leiterin Elke Theil bei ihrem Auftritt im großen Kongresszentrum von Les Sables.

Schwabach wartete mit einigen Beiträgen auf, die einerseits neu, andererseits thematisch mit aktuellen Themen der deutsch-französischen Geschichte verknüpft waren.

**Umjubeltes Kammerorchester**

So gab das neue Schwabacher Kammerorchester erstmals ein mit standing ovations bejubeltes Konzert in Frankreich. Dirigent Wladimir Kowalenko und die hochkarätigen Solisten Felix Beer (Oboe) und Susanne Muschawek (Querflöte) begeisterte unter anderem mit Werken von Sibelius, Bach und Grieg sowie dem krönenden Abschluss, dem Palladio von Jenkins.

Der Abend im großen Saal des Kongresszentrums Atlantes wurde auch

vom Blockflötenensemble der Adolph von Henselt Musikschule unter seiner Leiterin Elke Theil gestaltet. Ein erstmaliger Austausch zwischen den Musikschulen der beiden Städte konnte verwirklicht werden, in dem Elke Theil zusammen mit Christoph Alekien, ihrem Gegenpart in Les Sables, neben eigenständigen Stücken des Blockflötenensembles auch gemeinsame Musikdarbietungen – quasi im Ferndialog – einstudiert hatten, die nun präsentiert wurden.

Zum Thema der Hugenottenverfolgung hatte das Sablaiser Komitee eine umfangreiche und beachtenswerte Dokumentation in den Rathausarkaden vorbereitet.

Das Theatrum-Mundi-Ensemble brachte als theatralische Impression der Flucht, der Ankunft und des neues

Lebens der französischen Refugiés in Schwabach im Auditorium St. Michel eine schwingvolle, zweisprachige Inszenierung zur Aufführung.

Der Schwabacher Peter Levay ergänzte das Programm an der Gitarre mit einigen Chansons von Reinhard Mey bis Elvis.

**Promenade am Strand**

Die Freiwillige Feuerwehr Schwabach pflegt seit Jahrzehnten intensive Kontakte zu ihren Sablaiser Kollegen und so waren sie auch diesmal wieder mit dabei und bereicherten das bunte Defilee, das am Pfingstmontag von der Strandpromenade zum Place de Schwabach führte.

Dort wurde das Gastgeschenk aus Schwabach feierlich enthüllt. Die von der Schwabacher Künstlerin Barbara

Feldmann geschaffenen Glasstele „Das goldene Netz“ symbolisiert nicht nur die Vernetzung der beiden Städte, sondern auch die Verbindung eines Sablaiser Fischernetzes mit Blattgold aus Schwabach.

Die Fliegervereinigung Schwabach ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, die bestehenden Kontakte zum Sablaiser Fliegerclub aufzufrischen und hatten sich mit zwei Flugzeugen auf den Weg zur Atlantikküste gemacht (wir berichteten).

Kunst war ebenfalls zu betrachten bei der Ausstellung der Malerin Sabine Weigand. Zusammen mit Künstlern aus Les Sables stellte die Abenbergerin ihre Werke in der Abtei St. Nicolas aus.

**Überraschende Ehrungen**

Beim großen Festabend im Saal Audubon wurden die Gäste aus Schwabach mit Musik und Tanz herzlich verabschiedet. Die Überraschung war perfekt, als zudem Oberbürgermeister Matthias Thürauf und Partnerschaftsvorsitzender Robert van Loosen auf die Bühne gebeten und mit dem Titel eines „Ritters der Bruderschaft der feinen Gourmets“ ausgezeichnet wurden.

Bei einem Arbeitstreffen hatten die Vertreter der beiden Partnerschaftskomitees und der beiden Städte vereinbart, dass ein Gegenbesuch in Schwabach im kommenden Jahr stattfinden soll. Interessierte Vereine und Organisationen, die zum Festprogramm beitragen möchten sind herzlich eingeladen, sich beim Partnerschaftskomitee oder der Stadt zu melden.

Im Rahmen dieser vom gemeinsamen europäischen Gedanken getragenen Besprechung wurde Inge Schneider, Gründungsmitglied des Partnerschaftskomitees, eine besondere Ehre zu Teil. Sie erhielt von Bürgermeister Louis Guédon die Ehrenmedaille der Stadt Les Sables d'Olonne für ihre besonderen Verdienste um die Verbindung beider Städte überreicht.

# Sportlich zu Freunden

3400 Kilometer unterwegs nach Kalampaka und Kemer

**SCHWABACH/KALAMPAKA/KEMER** – 3400 Kilometer in 15 Tagesetappen wollen Arnold Glombik, Karlheinz Renner, Harald Ripperger und Ulrich Ziermann auf dem Rad und im Dauerlauf zurücklegen, um von Schwabach aus die beiden Partnerstädte Kalampaka (Griechenland) und Kemer (Türkei) zu erreichen: eine sportliche Herausforderung unter dem Motto „Radeln und Laufen zu Freunden“. Am 16. Mai sind die Sportler und ihr Begleitross gestartet (wir berichteten), am Pfingstamstag erreichte die Delegation die Stadt Kalampaka, wo die Sportler herzlich begrüßt wurden.



Ein Schnappschuss von der Tour, der dokumentiert: Es herrscht gute Stimmung. Foto: oh

Nun befinden sich die vier bereits kurz vor Kemer. Die türkische Partnerstadt soll dann am Sonntag erreicht werden. „Die Stimmung ist gut“, heißt es von unterwegs.

# Ein Schatzkästlein biologischer Vielfalt

Führung durch den Schwabacher Stadtpark mit Klaus Gabriel von der Bezirksregierung

**SCHWABACH – Etwa 40 Teilnehmer haben an einer naturkundlich-historischen Führung durch den Schwabacher Stadtpark im Rahmen der BayernTour Natur des Umweltministeriums teilgenommen.**

Klaus Gabriel, der fachliche Leiter der Höheren Naturschutzbehörde an der Regierung von Mittelfranken informierte am „Internationalen Tag der Biodiversität“ sowohl über die historische Entwicklung des Parks, als auch über einige interessante Natur-Juwelen und ging auch auf die örtliche Artenvielfalt näher ein.

**870 Bäume**

So erfuhren die Teilnehmer unter anderem viel Neues über die 870 katalogisierten Einzelbäume des Parks. Ungewöhnliche Artenamen wie „Zigarrenbaum“, „Beamtenbaum“, die den seltenen „Trompetenbaum“ (Catalpa) am Musikpavillon bezeichnen, und andere Erklärungen zu nicht häufigen Arten wie der „Amerikanischen Hemlocktanne“, die als Wahrzeichen des US-Bundesstaates Pennsylvania dient, waren interessante Themen.

Wer etwa den Riesensammulbaum mit seiner schwammigen, dicken Rinde noch nicht kennt, muss nicht



Ein Biotop in der Stadt: Klaus Gabriel (hinten rechts) von der Regierung von Mittelfranken erläuterte auch die naturnahe Bepflanzung am Teich im Unteren Stadtpark. Foto: oh

nach Kalifornien fahren, sondern kann am Ostanger ein solches Prachtexemplar besichtigen.

**40 Vogelarten**

Erstaunlich fanden es die Teilnehmer auch, dass über 40 Vogelarten den Stadtpark bevölkern und viele Totholzbewohner wie Käfer und seltene Insektenarten wie auch Fledermäuse Höhlen und Spalten alter Bäume als Lebensraum nutzen. Am Beispiel das naturnahen Teiches im

Unteren Stadtpark erläuterte Gabriel die Moden der Parkgestaltung und gärtnerischen Nutzung im Laufe der Zeit seit Beginn der Parkentstehung 1883. Ebenso wurde auf - im wahrsten Sinne des Wortes - Höhepunkte früherer Parkgestaltungsstile wie dem „Hansgögl“, dem Aussichtshügel im Westteil des Parks beim „Pflifer“, und dem Alpinum am heutigen Teich im Oberen Park und den ursprünglich acht Weihern eingegangen und mit der heutigen Gestaltung verglichen.

**IN WENIGEN ZEILEN**

**Start mit Mäc Härder**

**ROHR (nw)** – Am 29. und 30. Mai geht die Kulinarische Künstlermeile in die sechste Runde. Zum Auftakt am morgigen Samstag, 29. Mai, findet ab 19.30 Uhr im Saalbau Bierlein ein Fränkischer Abend mit dem Meister

des Wortwitzes und Erfolgskabarettisten Mäc Härder statt. Karten gibt es noch an der Abendkasse. Für die drei schnellsten Leser des Schwabacher Tagblattes, die am heutigen Freitag, ab elf Uhr, in der Redaktion unter der Telefonnummer (091 22) 90 38 45 anrufen, gibt es je zwei Freikarten.